# Zeitung für das Dilltal.

erionspreise: Die fleine 6-gesp. gernzeise 15 A, die Reflamen-40 A. Bei unverändert. Wiederat. Aufnahmen entfprechenber it, für umfangreichere Auftrage Bellen Abschläffe. Offerten.

Amtisches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weldenbach im Dillenburg. meschäffestelle. Schulstrasse 2. e Jernruf: Dillenburg ftr. 24. Ansgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: bierteljährlich ohne Bringerlohn -# 2,10. Bestehungen nehmen entgegen die Geschäftstelle, außerdem die Jeitungsboten, die Land-briefträger und sämtliche Postanstalten.

rmeine

1 3 Tap

rich handlung

ädtifcher

ittelped

19, ben 21.1 111 Abid

ten in b

Reihenfol

genumm

b. 8-9

" 9-10 10-11

0 11-11

t bon 2

rtauf be

m. und

ammein

Hen berbo

enfolge 1

tro und m

fort geidl

ife in b

n %. G. G

t und &

rstag, 23

auf Abid

amittelf m

13 auf 916

relfarten t

Reihenfolg

500 tt. 2-

750 b. 8-

1000 . 4-bis Shlat

onig out

rg, 20 %

Der Mas

id. Lanfa

atl 29cil

uptitrafe :

: Scampi lieber, ben

ahr.

Angehönge

ger 2But

der Teiler

Dout.

1917.

dr. Brill

guter Bruh

lung.

rg.

Dienstag, den 21. August 1917.

77. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung seffend Reldepflicht für gewerbliche Ber-braucher bon Roble, Rots u. Britetts. mer Regelung des Berkehrs mit Kohle vom 24. Februar R. S. BL S. 167) und ber 88 1 und 7 ber Befanntbes Reichstanglers über die Bestellung eines Reichsars für die Kohlenverteilung vom 28. Jehrnar 1917 LBL S. 193) wird bestimmt:

1. Die in der Bekanntmachung, betreffend Meldepflicht werbliche Berbruncher von Kohle, Koks und Briketts vom von 1917 (Reichsanzeiger Rr. 145) vorgeschriebenen Meld-gind in der Zeit vom I. dis 5. September erneut zu er-

1 Die Meldungen sind gleichlautend zu erstatten: bie für den Ort der gewerblichen Riederlassung des Edepflächtigen zuständige Ortskohlensvelle, beim Jehlen er solchen an die zuständige Kriegswirtschaftsstelle; n die für den Ort der gewerblichen Riederlassung des sebepflichtigen zuständige Kriegsamtsstelle; (Siegen). n den Reichstommissar für die Kohlenderteilung, Berlin; n den Lieserer des Meldepflichtigen.

eitellt der Metdepflichtige bei mehreren Lieferern, fo ist then Lieferer eine besondere Meldefarte zu richwelche mit ben unter a-o genannten nicht gleich-binbern für jeden Lieferer nur die bei ihm bestellte e und augerdem in einer Gesamtsumme noch die bei ben n Lieferern bestellten Mengen ohne Namensnennung bar E Lieferer angibt.

Bu den Weldungen sind nicht mehr die für die erste og ausgegebenen Weldekarten, sondern neue, in einzeln n en abgeänderte Bordrucke zu benuhen, die bei den in ber Bewednung bom 17. Junt 1917 bezeichneten Stellen

4 Im übrigen verbleibt es bei ben Bestimmungen der mitmachung betreffend Meldepflicht für gewerdliche Berer bon Rohle, Koks und Brifetts bom 17. Juni 1917 muzeiger Rr. 145).

enin, ben 8. August 1917.

ler Reichstommiffar für bie Roblenberteilung: Stut

die Meldepflicht bezieht sich auf Betriebe mit einem berbrauch bon 10 to und mehr.

Weldung an mich (§ 2 Buchfinde a) ist nicht ersorberlich. Kriegswirtschelle. (Landratsamt.)

Eigenbau von Gemufefamen.

ntlichungen des Breugischen Landwirtschaftsministeriums. e Dedung bes Bedarfes von Gemusesamen ftost mabs Rrieges auf Schwierigfeiten. Die Witterung ber bre war bem Wemifesamenban ungünstig, außerbem warf erheblich gestiegen. Um einem Mangel an Samen nächste Jahr vorzubeugen, sollte jedermann bestrebt ben im nächsten Jahr benötigten Samen selbst zu er-Bei den einjährigen Pstanzen, wie Bohnen, Salat kr sich das ohne besondere Schwierigkeiten und Kosten

Anschluß an die Bekanntmachung vom 8. dis. Mrs. att Rr. 190, betr. freivillige Ablieserung von Einegenständen aus Lupfer und Kupferlegierungen, laffe Berten Bürgermeistern des Kreises eine Anzahl Glug-Singeljen, die sosort an die Haushaltungen g. F. ebtl.

Menburg, den 13. Angust 1917. Der Königliche Landmit.

Nichtamtlicher Ceil. Die Engesberichte. Der beutiche amtliche Bericht.

toges Sauptquartier, 20. Aug. (B.B. Amtlich.) Hicher Kriegsichauplat: beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

bem flandrifde Schlachtfelde blieb nach dettern ber englischen Frühangriffe füblich bon mard ber Feuerfampf an Starfe erheblich gegen

Artois war die Artillerietätigfeit nur noch west-Lens ftart. Mehrfach wurden englische Erfunbteilungen surudgewiesen.

eeresgruppe beutider Rronpring. densufern bom Walde bon Abocourt bis zum libreswalde (23 Kilometer) mit ftarfen Angriffen Wien begonnen. Der Artisseriekampf dauerte tagsde Racht hindurch ununterbrochen mit äußerster an heute Morgen ging ftarfftes Trommelfeuer

Eriff der Infanterie voraus. Grangojen bejegten fampflos ben Talou-Ruden Raas, der feit März ds. 38. als Berteidigungsgeben und nur durch Posten besetzt war, die indes bes gestrigen Tages planmäßig und ohne Störung wannen wurden.

Allen übrigen Stellen ber breiten Schlachtfront ift ber In bollem Gange.

leindliche Fluggenge und 4 Geffelind im Lufttampf sum Abftury gebracht wor-

ben. Beutnant Gontermann ichog 3 Feffelballone und ein Flugzeug ab und erhohte bamit die Bahl feiner Luftfiege auf 34. Offigier Stellbertreter Bigefelbwebel Duller blieb jum 23. und 24. mal Gieger im Luftfampf.

Beftlider Mriegsichauplat: heeresgruppe bes Generalfeldmaridalls Bring Leopold bon Babern.

Gront des Generaloberft Erghergog Jofef. Deutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen warfen in fraftvollem Anfturm beiberfeits bes Ditogtales die zähen Widerstand leistenden Rumänen gegen das Trotustal zurud. Gin württembergifches Gebirgs-Bataillon zeichnete fid befonders aus.

Mehr ale 1500 Gefangene

und 30 Maschinengewehre find eingebracht worden. heeresgruppe bes Beneralfelbmaricalls bon Dadenfen

Auf dem westlichen Gereth - Ufer entspannen fich am Bahnhof Darafefti heftige Rambfe, bei benen mehr als 2200 Gefangene

in unferer Sand blieben.

Gublich ber Rimnic . Dund ung fcheiterten ruffifdje Angriffe bor unferer Stellung.

Magedonifde Gront.

Die Lage ift unberanbert. Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreicifche amilice Bericht.

Bien, 20. August. (18,18.) Amelich wird berlautbart: Beftlider Kriegsichauplas:

Bei Marisesti brachten beutsche Truppen in hestigem Kampse über 2000 Gesangene ein. Bei Grosesci am Ditoz und westlich von Ocna wurden Russen und Rumanen durch österreichisch-ungarische und deutsche Truppen erneut gewor-Beiter nördlich feine besonberen Ereigniffe.

Italienifder Kriegsichauplas: Unfere tapfere Jongo-Armee ftand gestern wieder in erbittertem Ringen gegen einen an Zahl weit überlegenen Feind. Der Erfolg bes Tages war unfer, Während Rich ber Gegner awischen Folmein und dem Ken mit einzelnen Teilborstößen begnügte, brandeten abwärts von Ausga bis an die Meerestüfte die Sturmwellen italienischer Massenangriffe gegen unsere Stellungen. Oberhalb Canale gelangten, bon ftartfter Artifferiewirfung unterstüht, die Italiener bis auf die Sobe bom Brh. Dort warfen sich dem Feinde die Egerländer Selben entgegen und drängten ihn an den Hang zurück. Bei Desola und Wobice, auf dem Monte Canto, und auf dem Monte Gabriele, im Higellande öftlich und fublich von Gorz, fiberall wurde mit größter Erbitterung gerungen, ohne daß es ben Italienern gelang, einen Jug breit Boben zu gewinnen. Die Braben bes Wiener Landsturms und bes österreichischen Landfturmregiments Rr. 51 fanden hier erneut reiche Welegenheit, bon ihrer oft bewiesenen Kriegstüchtigfeit Beugnis abzulegen, Bwischen Wippach und dem Gatti Heib gerichellten die feindlichen Angriffstolonnen an bem eifernen Wiberftund bewährter alpenlandischer Schützenregimenter, Grainer Gebirgofchützen bedten hier Heimatsboben. Auf der Karsthochfläche tobte die Schlacht mit großer Hefigfeitt. Wogt südwestlich von Costanie-dica noch der Kampf im Zwischengelände der ersten Stellung hin und her, so ist sonst überall der Feind vollends über die borberfte Linie zurudgeworfen. Der 19. August brachte uns er 3000 Gesangene ein. Die blirtigen Berlufte der Italiener find groß. Feindliche Monitore beschoffen die offene Stadt Trieft. Es wurden mehrere Ginwohner getotet. Auf ber Sochflache ber Gieben Gemeinden, wo bie Italiener im Juni schwere aber ergebnistose Angriffe unternommen haben, räumte ber Teind borgestern nördlich bon Affago in 15 Kilometer Breite feine auf italienischem Boben befindlichen Stellungen. Gestern wich er aus bem Suganer Tal guriff.

Balkan-Kriegsichauplat: Unberanbert.

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Softa, 19. August. (B.B.) Generalstabsbericht. Dage: bontiche Front: An ber Ticherwena Stena und norblich von Bitolia schwaches Artilleriefener, Kurze Fenerüberfafte im Gernabogen und bereinzelte Manonenichuffe öftlich bon Cerna bei Bewid. In ber Meglena-Wegend Feuer, bas mahrend ber Racht lebhafter wurde. Auf betben Ufern bes Burbar Artilleviesener. An ber unteren Struma bereinzelte Rononenschuffe und Tätigfeit bon Erfundungsabteilungen. Rumanische Front: Bei Tulcea und an einigen Abschnitten der Front schwaches Artifleriefeuer.

# Die amtliden Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht wim 19. August, nachmitings; Artislerieaktismen an der Aisnefront, besonders im Rordwesten und im Diben von Reims. Feindliche Sand-streiche auf unsere Kleinen Posten im Rorden von Brabe en Laonnois, sowie in den Gegenden von Bermericourt und Bompelles scheiterten in unserem Feuer. Auf beiden Usern der Maas dauert der beiderseitige Artilleriekampf sehr kebhaft an. Im Priesterwald östlich von Badonvillers und nördlich von Celles fur Plaine wiesen wir deutsche Bersuche. die auf hestige Bombardemente folgten, ab. Der Feind erlitt fühlbare Berlufte und Ueh Gesangene in unseren Sanden zurud. Richts zu melden von der übrigen Front. — Abends: Der Artisteriekampf steigerte fich ju betrachtlicher Lebhaftigfeit in der Wegend von Brube und von Cerny, besgleichen auf beiben Ufern der Maas besonders im Abschnitt Bezondaur, Anfanterieaftionen erfolgten nicht. Reims empfing 600 Bra-

naten. Eine Sibilperson wurde verlet. — Unser Jagoflugdienst entwidelte im Berlause des 18. August besonders ftarke Tätigkeit. 11 deutschie Flugzeuge stürzten im Berlaufe von Luftkämpfen mit unseren Fliegern brennend ab ober wurden ganglich zerftort. Außerdem mußten 6 feindliche Apparate mit ichweren Beschädigungen in ihren Linien niedergeben. In der Nacht vom 17. auf den 18. August und im Berlaufe bes 18. hombarbierten unsere Mugzenge bie Bahnhose von Corremark, Thourout, Lichtervelde, Oftende und Cambrui, die Bamdenlager im Balde von Houthuest, den Bahnhof von Dun an der Maas und die Munitionsdepots von Bantheville. Am Bahnhof von Cambrai brach eine Feuersbrunft aus.

Englischer Bericht vom 19. August, nachmittags: Bir führten heute Morgen sudoftlich von Epeht mit Erfolg eine Scheinopperation aus, die uns ermöglichte, uns ber beutschen Grüben bei Gillemont-Wehöft zu bemächtigen. Unsere Abteilungen drangen in der vergangenen Racht in die seindlichen Stellungen sudostlich von habrincourt ein, fügten ber Bejatung frarte Berlufte zu und brachten Gefangene gurid.
— Die Flieger warfen in ber Racht vom 16, auf den 17. Aug. Bomben auf die britischen Evakuationsspitäler. 10 Gefangene wurden getittet, 9 wurden durch die feindlichen Bomben berlett. - Abende: Eine beute Bormittag in ber Gegend ber Strafe Bern-Boelcapelle erfolgreich burchgeführte ört-liche Unternehmung ermöglichte uns, unfere Linien auf einer Front von 1600 Metern um ungefähr 500 Meter vorwärts zu fchieben, um bei nur sehr geringen Berkuften alle Zielpunkte bestehend in einer Angahl fart ausgebanter Wehofte gu erreichen. Der Feind hatte schwere Berlufte und ließ Wefangene in unseren Sanden. In dem Rampf nordöstlich bon Ppern murben won ben Berbundeten am 16. August 2114 Gefangene pemacht darunter 50 Offiziere. Der Westwind ging auch gestern mit heftigleit, twohdem fehten unfere Biloten ihre Bombarbierungen fort, arbeiteten gemeinfam mit ber Artillerie und machten ihre photographischen Aufnahmen wie sonft. In Luftfampfen wurden drei deutsche Apparate abgeschoffen, bier andere mußten mit Habarien landen,

Ruffifder Bericht bom 19. August. Westfront: Süböftlich bes Narorschsees ergriffen etwa zwei deutsche Nombanien, die bon Artiflerie unterftunt waren, die Offenfibe und fturmten gegen unsere Schühengrüben in der Wegend des Dorfes Stadawie an. Sie wurden durch Sperrfeuer gurungewiesen. Auf ber übrigen Front Bewehrfeuer und Aufflarerertundungen. - Rumanische Front: Im Berfaufe bes 18. August unternahm ber Teind eine Meihe bon Angriffen in ber Gegend von Ocna und füdlich von Iwozesch. Er wurde zurückgeschlagen. In der Gegend von Clanic bauerte ber Kampf mit wechselndem Erfolge an. Schließlich sind sämtliche Angrisse zurückgewiesen worden. Auf dem Rest der Front Insanterie-seuer. – Kaufasusservent: In der Michtung von Khar-put wurde ein zweiter Angriss der Türken zurückzeschlagen. Un der übrigen Front Wewehrfeuer.

Italienificher Bericht bom 19. August: Western beichoffen unfere Batterien bon Tagesanbruch an mit heftigkeit die feindlichen Stellungen des Monte Rero bis zum Meere, Geschwader von Flugapparaten und Marineslugzeugen griffen feindliche Truppen von den Stationen hinter den Linien des Gegners an,

Dom öftlichen Kriegsichauplas.

Bern, 20. Aug. Die "Reue Burcher Zeitung" melbet aus Jaffy vom 12. August: Die Lage in der Haubtstadt und im Lande ist außerft ernft. Die Borbereitungen gur Räumung ber Refibens find bis in die Einzelheiten beenbigt. Man erwartet mit steigender Besorgnis die Nachrichten von ber Front. Der Eindrud, ben ber Umichlag auf bem Schlachtfelbe auf die Bevölkerung macht, ist umfo beprimierender, als noch vor weniger als zwei Wochen täglich große Siege und unaufhaltsames Borftilrmen der rumanischen Armee gemeldet wurden. Es herrscht hier die Ueberzeugung, daß die Rampfe, die gegenwärtig in den Karpathentalern stattfinden, die gewaltigsten sind, die an der rumänischen Front überhaupt stattgefunden haben. Die im Kriegsgebiet liegenden Ortichaften find meift burch die heftigen Kampfe und die rasch aufeinandersolgenden Besegungen sehr mitge-

Der Krieg jur See.

Berlin, 20. Aug. (B.B. Amtlich.) Im Monar Juli find an handelsichiffsraum insgesamt 811 000 Bruttoregiftertonnen

durch friegerifche Dagnahmen ber Mittelmachte berfenft tworden. Damit und unter hinzurechnung der nachträglich bekannt gewordenen Kriegsverluste in hohe von 13 000 Bruttoregistertonnen find im erften Salbjahr bes uneingefdrankten II-Bootkrieges insgesamt 5 495 000 Bruttoregiftertonnen

bes bon unferen Feinden nutbaren handelsichiffsraums bernichtet worben. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Saag, 20. Mug. Reuter melbet aus London: Die Abmiralität berichtet, daß ein leichtes Wefchwaber, das am Donnerstag in der deutschen Bucht zu Aufflärungszweden ausgefahren war, einen feinblichen Torbedojäger sichtete. Das Feuer wurde eröffnet und das seind-liche Schiff verjagt. Obgleich es zu wiederholten Walen getrossen und in Brand geschossen wurde, konnte es schließlich boch unter dem schweren Rebel durch das Minenfeld flüchten. Gleich darauf erschienen feindliche Minenfeger. Die Englander eröffneten schweres gener. Wenig-ftens zwei Minenfeger wurden schwer beschäbigt. Da die Minenfelber fo bicht in ber Rabe waren, fonnte bas englifde Gefdmaber bie feinblichen Schiffe

nicht verfolgen. Babrent bes Rampfes griff ein Uncerfeeboot an und nach bem Rampfe ein zweites Unterfeeboot. Die englischen Schiffe blieben jedoch unverlett. (Rach ber amtlicen beutschen Melbung, die in unserer vorigen Bummer veröffentlicht murbe, bat bie beutsche Gicherungspatrouille die Englander angegriffen, diese haben abgedreht, und Berluste sind auf deutscher Seite nicht erwachsen. D. R.)

Maasluis, 20. Aug. (B.B.) Melbung ber Rieberländifden Telegraphenagentur. Der nieberlandifde Dampfer "Folmina" mit Rolls nach Schweben, wurde von gwei englischen Torpedobooten nach England aufgebracht.

Amsterdam, 20. Aug. (T.U.) Aus Maastuis wird gemelbet: Der heute bier eingetroffene Dampfer "Ervmer" berichtet, daß bas mit Rote für Schweben belabene niederlandische Dampfichiff "Leonore" von 2 englischen Torpedobooten aufgebracht worden ift.

Berlin, 20. Aug. Die B. 3. a. DR. melbet aus Bafel: Bie Die "Basler Rationalgeitung", aus Rriftiania melbet, wurden im nördlichen Eismeer gabireiche Gis fchereibambfer bon einem heftigen Sturme gerichlagen und durch Eisblöde blodiert. Etwa zehn norwegische Dampfer mit hundert Mann Besatung gesten als verloren. Gine große Silfserpedition murbe ausgeruftet.

### Birfungen Des II-Bootfrieges.

haag, 20. Ang. Aus ber offiziellen englischen handelsstatistif für das erste halbjahr 1917 ergibt fich, daß wahrend diefer Beit 54 700 to Robeifen in Grofbritannien eingeführt wurden gegen 72 200 to in ber erften Salfte bes Jahres 1916. Die Gefamteinfuhr bon Gifen und Stahl mit Ausnahme von Gifeners und Schrotteifen fant bon 401 000 to im ersten halbjahr 1916 auf 202 000 to im felben Zeitraum 1917. Für ben Monat Juni allein betrug die Gesanteinsubraiffer 33 400 to gegen 78 000 to im Bprjahre. Ohne Zweifel ift für diefen in die Augen fallenben Rudgang ber Ginfuhr ber beutiche Tauds bootfrieg eine ber wefentlichiten Urfachen.

### Der Eufturieg.

Berlin, 30. Mug. (B.B.) Die Stadt Rorrint wurde bon englischen Gliegern erneut mit Bomben bewor-Acht Zivilbersonen, barunter einige Kinder und ein holfanbifder Bater wurden getotet. Goldaten wurden nicht

Die bulgarifden Gafte in Berlin. Berlin, 20. Ang. (B.B.) Bei einem Testmahl im horel Abion annwortete auf eine Ansprache bes Chefrebatteurs Rippler namens ber bulgarifchen Gafte Dimo Roertideff, Mitglieb ber Cobranje, mit folgenber Rebe: hochgeehrte herren! Un ber Schwelle bes vierten Ariegsjahres find wir nach Teutschland gefommen mit ber hoffnung, Diefelbe Kraft und ben gleichen Mut vorzufinden, wie wir ihn bei bem Ausbruch bes großen Krieges erfebr haben. Mit Bewunderung und Stols tonnen wir bon hier nach unserer Heimat und weithin in Feindesland hinausrufen: Tas deutsche Boll und die deutsche Kraft hat vom Rriege viel gelernt, viel verstanden und nichts verloren. (Lebhafter Beifall.) So groß auch die Opfer des Welttrieges fein mogen, ber Gewinn bom Kriege für alle Berbunberen ift boch unendlich groß: Das beutiche Bolt hat es in Diesem Ariege in affen feinen Schichten erfannt, daß die Stellung Deutschlands in ber Belt, Die fogenannte angere Bolitit fteis bon bem Grundguge ber Ghrlidy feit und Gerechtigfeit bestimmt war. Die Türfen burchleben jest die letten Brufungen ihres langen Rampfes. Defterreich-Ungarn bat bas ftaatliche Dafein feiner Monarchie befeftigt. Bulgarten hat für fich die Schidfaldfrage: Gein ober Richtfein geloft. (Lebhafter Beifaft.) Die lange Dauer bee furchtbaren Arieges bat alfen ben Beweis geliefert, daß die Weltstellung unferes Bandniffes fo ftreng beterminiert ift, bag Gonberbeftrebungen völlig ausgefchloffen ericheinen. Die große Rrife, Die wir alle heute burchleben, erlaubt niemandem einen wefentlichen Schritt ju tun, ohne fein Geschief bem geschichtlichen Gefet ju unterwerfen, bas uns alle bis jest geleitet bat. Die Ereigniffe vor dem Rriege und während bes Krieges haben allen Berbunderen die Möglichfeit tiefer geschichtlicher Ginficht gewährt. Da wird und zuerst klar, bag unfere berbündeten Boller nur eine und Diefelbe Bufunft haben tonnen. Ginig in Rampfestagen maffen wir einig bleiben

in affen Friedensjagen! Der Friede wird einen fotvierigen langen Projeg burchleben milfen und bie Schwierigfeiten des Prozesses sind wir gezwingen, gemeinsam zu überwinden. Rur von biefem Standpanft ans ift ber Stoigismus gegenfiber ben Entbehrungen und Gorgen im heinigen Arlege gu berfteben und ift ein Ginn ber gemeinsamen Bufunft, bie wir vorbereiten. Mein Baterland als Berblindeten ber Bentralmächte ift im bentigen Ringen nicht allein ber Rämpfer für die eigenen Biele, fondern bat den Beruf auch ein farter Bachter Des Beges Berlin-Ronftantinopel auf bem Baltan ju werben. Mit diefer richtigen Lösung der Balkanfrage wird der Herd des europäischen Bolftes ausgeschaltet. Das beutsche Boll wird ber Bilbrer ber europaifchen Friedenspolitif. - Diefen Gebanten jum Gemeingut affer werben gu laffen ift bie Hufgabe ber verbundeten Preffe im jehigen Augenblid. 3ch bitte Sie, mit mir bas Glas zu erheben und einzustimmen in den Ruf "bas eble deutsche Bolf und feine Preffe fie leben boch, boch, boch" Dieje eindrudsvolle Rebe wurde mit ftilrmijdum Beifall aufgenommen.

Bum Friebensvorichlag des Bapftes.

Radftebend einige rufichifde Blatterftimumt: "Rietich" fdreibt: Der Berfuch bes Bapftes mirb nicht lebensfähiger fein, als alle anderen Bermittlungsvosschläge. Der Bapft vergeffe, baß feine Bilniche nach Abraft ung und nach Ginfenung bon Schiebsgerichten erft nach bem Rrieg erfüllt werben tonnen. Gin Friede, ber die Bentralmachte in ihrer Machtstellung beließe, wurde nur eine Beriobe weiterer Mustungen bedingen, die notwendig waren, um fünftige Angriffe ber Deutschen und Defterreicher gu berhuten. Die Friedensborichlage des Babites lauteten nur gir die Feinde Auflands gilnftig. - Die "Borfengeltuwg" fritifiert die papitiichen Boridiage auf Muderstattung ber Befesten Gebiete, b. b. mit anderen Borten bie Rudfehr gunt Status quo ante, ber nur für die Bentralmächte gunftige Brojefte bringe. - "Rugfaja Bolja" fagt, ber Batifan sei außerordentlich vorsichtig hinsichtlich der Frage der Eintgung Bolens, aber febr fategortid in ber Forberung nach der Freiheit der Meere und der Rilagabe der beutschen Rolonien. - Die "Rowoja Chifu" bemerft, ber Babit batte die Rote nicht beröffentlicht, werm er nicht ben Augenblid für gunftig gehalten hatte. Der Beilige Stuhl fet überzeugt gewefen, daß bie Regierungen ben Batifan ber Stodholmer Ronfereng porgiehen murben.

### Enriifche Stimmen.

Konftantinopel, 20, Aug. (B.B.) In Befpredung der Griebensborfdlage bes Babiles fcreibt ber "Sabah": Der Augenblid ift febr gunftig. Feinde, die den Frieden hinausschieben, sind in einem noch nicht dagewesenen Zustand der Ohnmacht und Hoffnungslofigfeit geraten. heute haben auf ben Schlachtfefbern wit das heft in der hand. Die durch eitle hoffnungen fünftlich gufammengehaltene Widerftandsfraft ber Feinde beginnt zu zerfallen. Das bedeutet gleichzeitig, baß ber leine Pfeiler ber auf Fortsetung bes Rrieges brangenben Gefinnungsart zusammenbricht und die Tore des Friedens fich öffnen, mag fid bie englische Presse noch jo sehr auf die Fortsehung bes Krieges verfteifen, und mogen unfere Beinde auch alle Debel in Bewegung seben, um den Friedensvorschlag jum Scheitern zu bringen. Dieser Friedensvorschlag wird gleichwohl den Kampiplat abgeben für die Anhänger des Krieges und für jene bes Friedens, indem er in ben Ländern des Bierverbandes den größten Zwiespalt hervorrusen wird, ber unsweifelhaft für den Frieden gilnftige Ergebniffe geitigen wird. "Zasbir-i-Effiar" fagt: Bas auch bas Ergebnis des Friedensvorschlages des Papftes sein moge, unfer Bahlspruch muß sein: Um den Frieden zu erlangen, ift es nötig, ben Arieg fortgufegen.

# Die haltung Wilfons.

Bafel, 19. Aug. Wie habas ans Newhort melbet, hat bas Bublifum ebenjo wie die Breffe in den Bereinigten Staaten bie Friedensborichlage bes Bapftes mit einmiltigem Refbett aufgenommen. Prafibent Bill fon fet jeboch nach wie vor überzeugt, daß ein Friedensschluß ohne einen ent-scheidenden Sieg für die Alliierten unannehmbar sei. Der Krieg, so ichließt bas Telegramm, mare von Geiten ber Bereinigten Staaten unnötig gewesen, wenn ber Friede in der gegenwärtigen Lage angenommen werben fonnie.

Berlin, 20. Mug. Die "B. 3. a. Die melber aus Genf: Rach einer Melbung des "Temps" aus Washbington ließ

empor. Der Wind fpringt fortholdtrend um. Gelegentlich be-

tam ich etwas ab, wenn ber Buffan feinen Dampf auspuffte.

Besonders einmal mitrbe fogar ein Stinktier nach dem Riech-

floschehen gewannt fein. Es ift bort oben nicht zum Aushalten.

Will mir 'mal morgen die höhle auf ihre Bewohnbarkeit hin

ansehen. Bin auf sieben Bigaretten pro Tag herabgesetzt. "A Juni. Heute die Höhle untersucht. Sie wimmelt von

toten Scehunden. Richt allein tot, sondern kurz und Aein geschlagen. Muß beiß hergegangen sein in der Seehundszchlagen. Bwischen der Lust in der Höhle und den Bustandängen sein großer Unterschied. Bon den Seehunden abgediehen, ift für einen bescheidenen kleinen Hausbalt wie den

meinigen, dort alles gans nett und baffend. Fand Beriefel, von Trinkwasser in der Tiefe der Höhle und eine kleine. Sandbank zum Schlasen. So weit fehlt nichts zu meiner ir-

bischen Glücheligkeit. Wenn ich nur noch Zigaretten hatte!

3ch hörte einmal von einem Botaniter, daß die Blätter

ber Strandweibe einen guten Erfat für Tabat liefern. Den

nach oben, da der Bulkan Rubetag hielt, schaute nach der

Aughing Lag aus und fah in den Wogen jenfeits des Riffs

etwas aufoligen. Schien ein Stud Metall zu fein; ich nahm an.

ein Blechgefüß. Der Gegenstand geriet in ben Birbel und

Schwamm um die Landzunge berum. Beim Abstieg zur Kilfte

konnte ich schon auf halbem Wege erkennen, daß es kein

Biechgefäß war. Ein bunfler, bon ben Wellen bin und ber

geworfener Rorper hing an dem Stild Metall, bas bei jeber

Laune, die blitzenden Signale zuwinkte und es wurde mir

Stahlhaten! Er hob und fentte fich mit den Wogen und lan-

bete ichlieflich fanft auf bem Strande. 3ch begrub ihn um-

gehend, doch nicht ohne ihm borber seinen Tabaksbeutel ans

der Tasche zu giehen. Durchweichtes, elendes Zeug, aber

immerhin Tabat! Den Rachmittag berbrachte ich bamit, in

ftiller Andocht eine Grabinfdrift für ben teuren Entichlaf-

enen ju ichnipen. Es ware jammerichabe, wenn bas Anbenten

an so herborragende Tugenden nicht der Rachweit erhalten

bliebe. Wer wird nun wohl mein michiter Befucher fein?

"J. Juni. Seute befam ich Befuch. Metterte morgens

Botaniter möchte ich 'mal unter vier Augen fprechen.

Brafibent Bilfon burch der Grantsfefretin Sont Botichafter ber Entente befragen, welche Untwort Regierungen an ben Batifan borbereiten. bentt fich banach gu richten, jedenfalls aber die Befor des Mindesmaßes von Zugeständnissen an die Muste au berlangen.

### Amerifa. Neue Rriegsanleihr.

g: Die

enfte

enhag

lagt, bid

steren!

T. HITT

letten.

L Tingu

ten be

e cinfo

orin in

Spell 18

to fie u

o cinig

effent be

ber &i

Birgerm

wiele a

non beil

esterica

ir ber

E Bo

mterfül

be Strice

ein a

III beo

timaft :

preugi

ringer

omie cin

Mathel 6

r im Bi

nod to

tien bed

ab lich d

difabrt

eit, nad

ber Ra

men ha

ber alle

norbent h

neilter '

heus au

glin,

mieberi

bi ben

angene

mijde i

guing

Die gr

(Schut)

Bager

monent

Une n

Berium

oniglid

# Boris

tn be

bağ (3)

ich genö

er D

be, und

brafiber

das Rab

Die alt

ungu.

thiof

Edur

anbere

umla

ab nidy

nicht gr

Th. 20.

nagenta

nunbe

othen e

funb.

thon,

ber ele

port '

i murb

atub.

e MIt

ber &

Bite St

Die

mes ber

300

a por

Die '8

mgejte

ang be

Tret 9

Beens

er fi

teinen

erobu.

lenben

Saag, 20. Mus Bafftington wird gemeldet: Die fanifde Regierung fdreitet ju einer Lusgabe bon 7538934000 bierprogentiger ftenerpflidting Dbligationen. Das Ergebnie Diefer Anleihe fon wandt werben für die gufünftigen Borichuffe an die m ten bis jum Betrage von Dollars 4 Milliarden und Ginlojung von Dollars 3 Milliarden 61/2prosentiger gationen, wie dies bereits von Wac Adoo angefündige

# Ariegofeindliche Rundgebungen ber Gufrageiten

Genf, 20. Mug. Die frangöfifchen Blatter melben .. Bafbington: Bor bem Beigen Saufe wieberholie Die friegsfeindlichen Rundgebungen ber fragetten. Gine taufendfüpfige Menge umlagerie ber hin bas Bereinigebande ber Stimmrechtlerinnen. Bei heftigen Busammenstoft wurden die Jahnen der Suffragen gerriffen und einige Frauen verlegt.

### Gin englifcher Friedenstreuging Der Frauen.

Bern, 20. Mug. (28.B.) Auf einer Berfamminn Leicester am 19. August sprach die Gattin bes mentariers Onowben energisch für einen Friedes frouggug ber Frauen. Die Rednerin betonie englische Breffe taufche bas Bolt fiber bie Stimmune Amerifaner begiglich bes Krieges. Rurglich habe eine Friedensberfammlung in Madifongarben in Rewbort gefunden, ber 15 000 Berfonen beimohnten, wahrend Tanler feinem Plat fanden. Die Bagififten mehrerer Stanten & entichloffen, fich ber Einziehung jum Militärbienfte ge fam gis widerfegen. Der Grund für die Teilnahme Um am Kriege liege in ber Befürchtung, die Anseihen Sinangiers an die Allierten ju berfieren, mogegen ben Beitritt Amerikas gewünscht hatten, damit die m fanifchen Truppen die frangofifchen erfetten, die jest for fcopft feien. Die Annerifaner maren hieraber gell morben, batten bies aber erft nach bem Rriegveintum Benn Amerita erft voll ausgeruftet fet m feine Militariften ben Grieben nicht vor einer afriben teiligung ber Armee Bulaffen. Die englischen Bag insbesondere die Frauen, müßten dager alles damm den Krieg vorher ju beenden. Der Beichluß den Ans bartet begigglid Stodholms gabe ihnen hoffnung und Mugiand.

Daag, 21. Aug. (I.U.) Ans finnifder Duelle gemelbet, ber Buftand in Ginnland fei febreis berartig, bag ein ichmerer Rampf mit ber Regiere in Petersburg zu befürchten sei, falls diese mit leiten Angenblid nachgäbe, sowie sie auch in der Baren

ber Ufraine eingelentt bat. Amsterdam, 21. Aug. Dem "Allgemeen hanbeld wird aus Stodholm gemelbet: Saibamilich wird Betereburg berichtet, baf ber britifche Botichafter lide in Ruffand weilenden Englander im Alter bun 18 Jahren aufgeforbert hat, innerhalb 30 Tagen behats fillung ihrer Behrpflicht fich ju melben und nach En

au reifen. Amfterbam, 21. Mag. Dem "Alfgemeen Darwell wird aus Betersburg gemelbet: Der Beinifter bei wärtigen hat die Bertreter Ruglands im Auslande wiefen, feinen Giditvermert mehr auf Baffe von ausgen ten Ruffen an fegen, die fiber Deutschand nach ihrer D urudfehren wollen. Dieje Leute follen auch teine

unterstützung erhalten. Stodholm, 20. Aug. Laut ber "Bufifija Bieb neishandelten am 18. August Soldmen auf dem Ra non Polintowitsch 3 Offiziere wegen des Bes des Alepselviebstahls. 2 der Offiziere fiegen trifrant

Base 2. 30. Aug. Die "Basten-Rationalzeitung" über Stockhofm aus Betersburg, daß im Laufs der brei Wochen nicht wortiger als 2.0 000 ruffische baten megen Ungehorfam im Militarbienft faftil worden feien.

Ich hoffe, Thrudles. Diffenbar haben einige von ib Rolle ber Bandona gespielt. Die letze Ruche becken in ber Soble. Luft gang frifdi.

"Das mare alip bie Racht, ehe wir ben Schoner ber fischten."

30," bestätigte ber Anbitun Partinson, die Bi Billy Edwards — — Lefen Sie weiter der Billy Edwards - -"Sah in boriger Raifit wieber die Wint. Das ich nicht. Enmal sollte eigentlich genitzt haben

ich nicht mehr viel gebrunchen. Und es wäre doch mo ein Schlechter Spaß, berbraunt ober bon ber Erbe s 311 werben, wenn man noch für einen Monat Zigaretten 1

Brandung. Es war ber Körper eines großen, früftig ! jungen Mannes in Marineuniform, Sicherlich ein felt an diefen Weftuben! Außer einem Sigarettenetnt, unentrifferbaren Monogramm, fand ich fein Erfenn bet thm. Das Erut begrub ich mit ihm und ! bem Brabe ebenfalls einen Bfoften auf. Der junge noch nicht lange tot, und Marine-Offiziere bet ten Staaten pflegen nicht allein auf unbefahrenen herumzugondeln. Es muß ein Kriegsschiff in ber Aber weshalb schwimmt dann ein Offizier unbe bem Dzean umber? Darauf muß ich mal ausgiebis gebungeboll ranchen. (Spatter). Es hat teinen Boert nicht raus! Etwas will ich aber noch tun. 3ch war nachmittag auf ber Rippe einen Signalmaft een Diefes Buch barunter berbergen. Bon Tag ju Tag ! Bewegung in der Sonne aufbligte. Blöglich erkannte ich, daß ein Arm mir freundschaftlich, fast wie in scherzhafter jelbstverständlich mit gütiger Erlandnis des Bultons Eintragungen machen mit einem Schlage Mar: Das ift Handh Salomon und fein

"Der alte Speiteufel benimmt fich wieder ein trachtig. Die Wolfe walst fich auf mich berab

"Mit Ausnahme bes Gefrigels auf ber letter frigeln und bas Buch in sein Berfted zu legen.

"ft. Innt. Col in boriger Racht wieber die Gint Der Argt machte eine Paufe.

Tabaksknauserei ist vielleicht eine große Torheir wereibe ber albe Speiteusel so babet wie heute, bann .. Juni. Seute morgen fund ich eine Leide

die Klippe entlang zu ziehen. Ich will mich rasch Brivatfin bie Soble guruditeben."

bier Schluß," afgte Trendon, "Der Bulfan jagte Er hatte nur noch sobiel Zeit, die letzte Boris ift nun, ab er lebend binuntergetommen ift." (Fortfehung folgt.

Der Radium-Bulkan. Lotale Urmofphare fehr verbachtig. Der Buffon unentwegt bei ber Arbeit! Metterte beute nad

Roman von St. E. Bhite und S. D. Abams. Antorifierte Uebersetzung. — Rachbrud verboten.

> (41. Fortfegung.) Drittes Mupitel Mr Darrow

Der Argt faßte fich guerft. "Durrow muß vor einigen Togen noch am Leben gewesen

Bangjam wandte fich Papitan Barkinfon bon bem Brabe fein", fagte er.

"Sie haben recht," brachte er mubjam berbor. "Unfere Billicht gebort jest bem Lebenben."

"Das reine Berftedfpiel," fnurrte Trendon. "Beshalb läßt er sich nicht blicken, wenn er hier ist? Da — Aberals And feine Fußspuren. Er unig bin und ber gewandert fein, wie ein Gesangener in der Zelle." "Rehmen Sie wieder bas Tagebuch vor," fagte der Kapitan.

Bielleicht finden wir noch einen Anhaltspunft. Bringen Gie bas Buch ber!" rief Trendon. Enogbon wintelte es aus seiner Jade und reichte es dem Arst. Die Marrofen warfen neugierige Blide auf die beiben

"Stellen Sie eine Bache an Mr. Edwards' Brab!" be-Gembinichriften.

fabl ber Repitan. Der Bootsmann falutierte und erteilte ben betreffenben Besehl, worans einer ber Matrosen an den Higel trat. "Gesmtten, Herr Kapitan?" Ans ein Ricken seines Borge-

sehten difinete Trendon das Buch und las die Fortsehung bon Darrows Bericht.

"Sier, Eintragung vont 3. Juni." Alfles im Lot. Der Schoner ben Bilden entschwunden. Ob ich ihn in liebevollent Andenken behalten werde? Bobl faum, obwohl ich durchaus niches dagegen hätte, wenn er für ein paar Tage zu meiner Berfügung ftande. In der lesten Racht - mertwürdige Glut am himmel; follten fie nachge-Schnüffelt haben, wird's ihnen schlecht bekommen sein. Der Bulfan spielte sich mächtig auf, spudte um neun Uhr orbentlich Feuer. Sah gang schon aus, war aber ziemlich barmlos. Berbe mich mit Tabak auf kleine Nation seizen milfen. Die Onds im Tal zu ungemütlich beiß. Reine Spur war Doktor Schermerhorn. Schlafe noch immer am Serunde."

"Steht nicht biel bein," meinte Trenten migmutig.

"Lefen Gie nur weiter," fagte ber Rabitan. 3. Junt abends. Wieber unführiges und boiges Wetter. Unruhen im Raufajus.

to or i to Edition po References

lidtige

the foll o

ündigt to

ragetter.

melben ar

ber Bi

jette darm

rancu.

ammium

bes Be

Tricben

betonie,

immune

oe eine

end Tau

ienfie ga

ute Miner

Seiben fe

ogegen bi

e jeut fut

goeintrin

afeiben !

n Part

den Mile

ng unb p

femrett

Regiera

pieje mist

Hanteristi ich wird

tidiciter!

er bon 18 nt behufs

nady Car

ifter bes

uelonde 1

antigene

dy toins o

a 23jebe

best Bet

getrung" m rufg der k felde k ft füllt

it bethree

digener let

die Rat ie weiter!" Das be

orneit m

nte, bann

Gybe be

garetten b

e Leiche knuftig !

ein felt

rtennur

und pf

junge st junge st hrenen s n ber s unbest

angichia Iwed. I It we aft erid Tag ut

ulfand -

ferub und nisch auf

fagte in Porfda

egen

ing felst

1 30. Aug. "Remport herald" melber aus Beenfte Unruben ausgebrochen find, die bon peruriadit wurden. Gut bewaffnete und prenden, welche Taufende von Männern gablen, be-Transporte, gerfioren die Dörfer und plündern rung aus. Der Kantajus ift von einer völligen bes Birtichaftslebens bebroht.

Die Barenfamilie.

genbagen, 20. Ling. Gin Betersburger Telelat, Die Barenfamilie befinde fich auf einem gerenstij habe sich am 12. August in Zarstoje Zelo n um bie lieberführung ber Barenfamilie betleiten. Den Baren, ber feinen jenigen Aufenthalte-Magust erreicht habe, hatten 50 hofbeamte und

ten begleitet. preburg, 20. Ang. (B.B.) Rach einer Miteinstweiligen Regierung sind ber ehemalige Bar arin in Erwägung ber Staatonotwendigfeit unter gen Borfichtsmaßregeln nach Tobolsk verbracht die unter Bewadzung festgehalten werben. Ihre in einige Bersonen ihrer Umgebung hatten sie aus Mien begleitet.

eleine mitteilungen.

burg : 20. Aug. (B.B.) Im Anichluß an Die Beein. Der Raifer murbe bon bem Brafibenten bes birgermeifter Dr. Predoehl und bem Burgermeifter elsle auf dem Dammtorbahnhof begrüßt. Er bebon beiben Bürgermeiftern geleiter, bom bort in bie mistirche, wo er dem Gottesdienst beiwohnte. Alsr ber Kaifer jur Befichtigung ber Werft bon E Bog und bon bert jur Bulfanmerft. Gine ingahl bon Meiftern und Arbeitern, die fich burch sterfüllung in der Ariegsarbeit besonders hervor-uten, wurde durch die Berleihung des Berdienstne Kriegsbilfe ausgezeichnet. Im Rathause hatte ber e einfaches Grubft il d veranstaltet, wo aufer ben rn des Senats der Reichstommiffar für die Uebernichaft Dr. Stahmer, die Brafibenten ber Burgerpreugifche Gefandte Graf Quadt, Generaloberft ringen, ber ftellb. fommanbierenbe General v. mie eine Reihe hervorragender Bertreter des hamfandels und der Schiffahrt jugegen waren. Aufge-Im Bürgermeifterfaule eine Rabierung bes Bilbes ns bon Richard B. Abam, die ber Kaifer heute bem nen bes Senats zum Geschent machte. Bom Rathaufe ab fich ber Raifer, ber ben Bunich außerte, eine ber difahrtseinrichtungen von hamburg in Augenschein m, nach ber Rriegsfüche in der Blumenhalle. ber Kaifer in ber preußischen Gesandtschaft ben Tee umen hatte, trat er um 5½ Uhr die Rüdreise an. Der ber allenthalben von der Bevölkerung lebhast bewrben war, ersuchte bet seiner Berabschiedung ben milter Dr. Bredoehl, ber Bevölkerung hamburgs eus auszudruden.

trlin, 20. Aug. (B.B.) "Journal be Génèbe" be-mieberholt, daß "die 6000 Solbaten, die König in ben Deutschen wohlwolfend auslieferte, heute fangene find, und hinter ber magebonifden Front parische Rechnung arbeiten". Dieser völlig ersundenen daung wird hiermit in aller Schärfe entgegenge-die griechischen Truppen, die sich freiwissig unter a Schutz gestellt haben, besinden sich nach wie vor

Lager in Gorlig. Dabeft, 21. Muguft. Bu ber überrafchenben Löfung fichen Kabineristrise wird noch gemeidet: Gestern Uhr nadmittags versammelten fich die Mitglieder Meriums Efterhagh und Graf Johann Rabit oniglichen Burg zu einem Seconcut, in welchem ber Borjin führte. Er richtete an die Antwesenden eine in ber er fein aufrichtiges Bedauern barüber ausdaß Graf Morig Efterhazh aus Gefundheiterfidich genötigt fühle, von der Stelle des Ministerprafi-jurudgutreten. Der Kaifer teilte den Linwesenden ger Dr. Bederle jum Ministerprafibenten gebe, und richtete an die Minister die Bitte, ben neuen brafidenten zu unterstügen, was er umsomehr erale bie politischen Grundlinien unberandert bleiben,

Cagesnachrichten.

die alten Ziele zu arbeiten haben werde.

Augu, 20. Aug. (B.B.) Heute fruh geriet infolge Ablofion beim Rangieren ein Eifenbahnma. Saureballons in Brand. Das Feuer berbreitete andere Giterwagen und ergriff ichliefilich auch die um ladestelle, die ausgebrannt ist. Menschen-nd nicht zu beklagen. Der Berkehr auf dem Bahnnicht gestört.

des Rabinett auch unter bem neuen Ministerpräfiden-

rn, 20. Aug. (B.B.) Weldung der Schweizerischen gentur. Die Musftellung des deutschen undes ift für bas Bublifum auf die Dauer bon den eröffnet worden. Das Bublifum gibt großes

don, 19. Aug. (B.B.) Reutermeldung der eleftrifden Stragenbahn entgleifte, als er bon Dover hinunterfuhr. Er überichlug fich. 9 wurden getotet und mehrere fehr fcmer verlett. tab, 20. Aug. (B.B.) heute nacht brannte E Altstadt bon Salonifi nieder. heute noch ber Front aus ichwere Rauchwolfen fiber Salonift

# Lokales.

ole Rartoffelversorgung 1917/18. Durch

ing bom 16. Angust de. 38. wird bestimmt: Die Bersorgung der Bevöllerung mit Speiselar-Dus ber Herbstfartoffelernte 1917 (§ 2 ber Berord-28. Juni 1917) ift nach dem Grundfat zu regeln, Soch en fobffas ber berforgungsberechtigten Beborlaufig bis fieben Bfund Rartoffeln

Die Kommunalverbände haben nach Anweisung der Asstellen (§ 6 der Berordnung vom 28. Juni 1917) g bes Bedarfs an Kartoffein die in den Komanden thres Bezirtes geernteten Kartoffelmengen trer Maggabe bes § 3 ficherzustellen. Bei Kargern mit 200 Quabratmeter Kartoffelanbaufläche er findet eine Sicherftellung nicht ftatt.

Die ficherauftellenden Mengen find für winen Rartoffelerzeuger und fodann für jede Ge-

meinde, jeden Rommunalberband und jede Bermittfungsstelle sestaustellen. Der Feststellung bei bem einzelnen Kar-toffelerzeuger ist ein nach Maßgabe ber Anordnungen ber Reichsfartoffelstelle vorläufig geschäpter Ernteertrag gu-grunde zu legen. Bon bem Ertrage find abzugiehen: ein bon ber Reichstartoffelftelle mit Genehmigung bes Prafibenten bes Kriegsernahrungsamts festgefester Bruchteil gur Dedung ber jum Berfüttern freigegebenen Rartoffeln (§ 4 Abs. 2) und der Bersuste durch Schwund, der Eigenbedarf des Rartoffelerzeugers und ber Angehörigen feiner Birtichaft nach dem Magitabe bon 11/2 Pfund für den Tag und Robf, der Saatgutbebarf in Sobe von 40 Bentnern für das heftar der Anbaufläche 1916 fowie anerfannte Saathochauchten. Die verbleibende Menge wird sichergestellt. Trot ber Sicher-ftellung barf der Kartoffelerzeuger Kartoffeln nach Maßgabe ber barüber ergebenben Bestimmungen in der eigenen Brennerei, Erodnerei ober Startefabrit berarbeiten fowie gemäß ber Berordnung über Saatfartoffeln aus ber Ernte 1917 vom 16. August 1917 (Reichs-Gefegbl. G. 711) Kartoffeln als Saatgut absetzen. Die naberen Bestimmungen über die geststellung der sicherzustellenden Mengen und die Rachprufung der Lieferung erlaffen die Landeszentralbehörden im Ginbernehmen mit ber Reichstartoffelftelle.

§ 4. Kartoffein, Kartoffelftarte, Kartoffelftartemehl und Erzeugniffe ber Rartoffeltrodnerei burfen, vorbehaltlich ber Borfchrift im Abf. 2, nicht berfüttert noch ju Futterzweden berarbeitet werben. Berfüttert werben burfen nur Kartoffein, die nicht gefund find oder die die Mindeftgroße bon 1 Boll (2,78 Bentimeter) nicht erreichen.

§ 5. Es ift berboten, Rartoffeln einzufäuern und bie an die Trodenfartoffel Bermertungs-Gefellicaft m. b. S. in Berlin abzuliefernden Mengen zu vergällen ober mit an-

berem Gegenständen gu bermengen.

§ 6. Ber ben Anordnungen einer gandeszentralbehörbe, eines Kommunalberbandes ober einer Gemeinde fiber die Sicherstellung und Lieferung ber fichergestellten Kartoffeln guwiberhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geltstrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen bestraft. Reben ber Strafe fann auf Gingiehung der Borrate erfannt werden, auf die fich die ftrafbare Sandlung begiebt, ofine Unterfchied, ob fie bem Tater gehoren oder nicht. Zuwiderhandlungen gegen die Bor-schriften in den §§ 4, 5 werden nach § 17 Rr. 1 der Berordnung über die Kartoffelberforgung im Birtichaftsjahre 1917/18 bestraft.

— Sammlung bon Teefrautern. Tee und Raffee find verschunden. Es gilt jest, geeignete Erjahmittel zu beschaffen. Bahlreiche beutsche Kräuter find schon lange als hausmittel geschätzt worden und haben ihren guten Ruf in der Kriegszeit voll bewihrt. Die Rhein-Mainische Lebensmittesselle hat wie im vorigen Jahre eine Sammlung ber beutschen Teefrauter in die Wege geleitet. Sammelftelle ift die Fa. Ed. Deffmer, Frankfurt a. D. Leiber hat in letter Zeit ber Sammeleifer, trobbem ein guter Sammellohn gezahlt wird, nachgelassen. Es set beshalb darauf ausmerksam gemacht, bag die bet der Firma Messmer abgelieferten Teefrauter ber MIIgemeinheit gu einem billigen Preise gugute tommen und liegt es im allgemeinen

Intereffe, bağ möglichfe viel abgeliefert wird.

- Die Obfternte wird in Diefem Jahre feine ilberwilltigenden Ergebniffe zeitigen. Wenn wir außerbem in Betrucht gieben, bag nach einer fürglich in einer Berliner Beitung erschienenen halbamtlichen Austaffung nicht weniger als 10 Millionen Bentner Dbit in Diefem Jahre für Die Bwede ber Marmelabenherstellung ftaatlich beschlagnahmt werden sollen, bann ift die Aussicht auf eine genitgende Beschickung bes freien Marktes keine allzu gilnstige. Hoffentlich werden unfere Stoatdorgane wenigstens imftande fein, biesmal den Schleich-bandel mit Obst zu unterbinden. Wir wüßten wirflich nicht, welche Bebenten gegen die Einführung einer Dhutarte besteh n sollten, burch die eine halbwegs gleichmäßige Zutellung des Obstes an alle Bevölkerungsschichten allein zu ermöglichen fein wurde. Es geht ichlieflich auf die Daner nicht an, daß außer Brot und Rartoffeln alle fonftigen Nahrungemittel nur noch für die beffer- und bestiftnierten Bebollerungefreise borhanden fein follen.

- Eine neue beutiche Briefmarte. Die Brief. marten gu 71/2 und 15 Pfg., die feit 1. August borigen 3abres im Berfehr fich befinden, find befanntlich hellgelb und hellbrunn. In ben Areifen bes Hanbels murbe bariiber ge-Magt, bag bie beiben Briefmarten fich in ihrer Farbe allzuwenig unterscheiben und beshalb leicht verwechselt werden, Besonders icheint dies bei kunftlichem Licht der Fall gu fein. Dem Buniche nach einer befferen Unterscheidung ber Berte ift jest entsprochen worden. Es ift eine Briefmarte zu 15 Bfg. in einer anderen Garbe jur Musgabe gefommen, die fich völlig von alten anderen Werten unterscheidet. Die Marke ist dunkelviolett, nahezu schwarz. Die Zeichnung der Marke ist biefelbe wie bisber. Gie unterscheibet fich wie bie gu 71/2 Bfg. bon ben Briefmarfen, ber alteren Ausgabe baburch, bag ber hintergrund, auf bem ber Germaniatopf fteht, nicht ichraffiert

Gefegliche Magnahmengur Befampfung bon Bflangenfrantheiten. Es wird berichtet, bag ber Bunbeerat in einer feiner nachften Sinungen ben Entmurf eines Gefehes betr. die Befämpfung von Pflanzenfrantheiten jum Befchluffe erheben wird. Beranlaffung gu biefem Entwurf ift die Erfahrung, daß die Krantheiten von für die Ernährung von Menschen und Dieren wichtigen Bflangen nicht in bem Dage befampft werben, wie es bie gegenivärtige Birtichaftslage erfordert. Insbesondere ist es aufgefallen, bag bas Beigen bes Weigens gegen ben Steinbrand und des Roggens gegen Fusarium nicht überall in genilgendem Maße durchgeführt wird. Die Beizung des Beigens, Roggens und ber Bintergerfte ift mit Rudficht auf ben Befall diefer Saatarten burch Bilg-Schädlinge unbebinge notwendig; fie wird zu einer dringenden Forderung für die Landwirte, da durch sie eine Erntesteigerung bewirft wird, die ebenfo im Interesse ber Landwirtschaft als auch im Intereffe einer ausreichenden Ernahrung des deutschen Bolfes liegt. Es erscheint deshalb erforderlich, daß eine Regelung des Beigens des Getreides im Bordergrund der gu ergreifenden Magnahmen fteben wird. Die allgemeine Beijung des Saatgetreides ift von welttragenofter Bichtigkeit, umfomehr, ba wir heute Befampfungemittel haben wie g. B. quedfilberhaltige Praparate, die gefahrlos ohne eine Saatenfcadigung in der Anwendung fich für die allgemeine landwirtschaftliche Pragis gut eignen.

Beitere Galtigfeit der Grubbrufchpramte von 60 Mt. für die Tonne Safer und Gerfte. Die für alle Getreibearten bis jum 15. August 1917 geltende Friisbrufchprämie von 60 Mart für die Tonne hat beim Brotgetreibe ben erwünschten Erfolg einer raschen Anlieferung gehabt. Bei hafer und Commergerfte aber find die Anlieferungen nicht nur, wie das wegen der fpateren Ernie biefer Getreibearten gu erwarten mar, geringer gewesen, sonbern blieben weit hinter ben Anforderungen bes heeres jurild. Der Grund baffir liegt in bem un-

günftigen Ausfall ber Ernte an Sommergetreide in vielen Gebieten Deurschlands. Der Prafident bes Kriegsernahrungsanns hat deshalb in Ergänzung der Berordnung über den Frühdrusch vom 2. Juni 1917 (Reichs-Gesehl. S. 443) durch eine Berordnung bom 11. Angust bestimmt, daß die Frufbruichbramie bon 60 Mart für die Tonne bei ber Ablieferung bon hafer und Gerfte weiter Gulftigfeit bat. Bie lange die Drufdpramie in diefer Sohe beigehalten wird, hängt von dem Umfange der Anlieferungen in der nächften Beit ab. Jebenfalls mitffen bie Landwirte mit ber Doglichfeit rechnen, bag in absehbarer Beit eine Berabseumg ber Bramie eintritt; es liegt baber in ihrem eigenen In-

tereffe, bie Ablieferungen nach Moglichfeit zu beschieunigen.
- Die Brauntohlenasche als Düngemittel. Bersuche unserer Chemiter haben ergeben, daß die Brauntoblenafche, wie fie bon der Brifett- begw. Preftoblenheigung in unferen Defen gurudbleibt, ein nicht gu verachtenbes Dingemittel ift. Sie enthält nach den Untersuchungsergebniffen bis zu 16 Prozent Rall. Da ihr der Stidstoff fehlt, muß lenterer nebenber natürlich nachgegeben werben. Immerbin ift bie Brauntohlenasche bemnach namentlich für Biefen und Beibeland ein billiger und in genugenber Menge borhandener Dunger. Gie hat außerdem noch den Borteil, bag durch ihre Berwendung schwerer, gaber Boden leichter und loderer wird. Sie muß, um blefen Bwed zu erreichen, eine 2-3 Zentimeter boch ausgebreitet und durch Bfligen und Krümmern gut mit der Adererde vermischt werben. In Anbetracht ber Kriegszeit und ber durch fie geschaffenen Erichwerungen follten wir uns diese Berwendungsmöglichkeit ber Braunkohlenasche nicht entgeben laffen.

Die Schwalben gieben langfam fort; einige befonders voreilige haben uns bereits verlaffen und die übrigen veranstalten Abend für Abend ihre immer weiter angelegten Probefluge. Gegen Ende des Monats wird von diefen liebgeworbenen Sausgenoffen faum noch bier und da eine gurflägeblieben fein. Saben uns aber erft bie Schwalben verlaffen, bann folgt auch bas heer unferer fonftigen Singvögel balb nad, und unfere beimatliche Glur wird wieder einmal um einen Schönheitszug armer. Es geht eben langfam in ben herbst hinein, mag auch bier und da in ben Mittagftunden die Sonne noch fo freundlich und strahlend herniederbliden und und selbst noch ein paar Tage

fommerlicher Site bescheren.

"Bo bie Butter bintommt." Unter biefer lleberichrift geht burch einen großen Teil ber deutschen Breife eine Rotis, nach welcher burch die Schuld ber Bentral-Ginfaufegesellicaft bei einer Molferei-Genoffenschaft in ber Rabe bon Cibing Sunberte bon Bentnern Butter berborben feien, fo bag biefe Menge ichtieflich an Geifenfabrifen abgegeben werben mußte. Die Bentral Gintaufogefelischaft teilt baju mit, daß fie in bem fraglichen Galle völlig unbereiligt ift, weil fie mit ber Bewirtschaftung inländischer Lebensmittel, alfo auch ber bon Butter, grunbfahlich nichts gu tun bat. Es fei bei biejer Gelegenheit braran erinnert, bag die Bentral-Ginfaufsgesellschaft auch mit der Berteilung der von ihr aus dem Auslande eingeführten Lebensmittel nicht mehr befaßt ift. Die Berteilung auch ber ausländischen Lebensmittel erfolgt vielmehr burch die dem Ariegsernatrungsamt unterftellten juständigen Reichsfrellen oder nach beren Anweifungen. (Es wird nun notwendig sein, daß die 3 u ft and i ge Reichsstelle sich zu der Angesegenheit außert. Souft weiß bas Publikum immer noch nicht, wo die Butter hintommt.)

- Es dürste wohl weitere Kreise interessieren, daß vom herbst bs. 36. an bie hiefige Seminar-Braparanbenanftalt bis gu 35 Schuller in bie 3. Masse ausnehmen barf gegen 20, die ihr bis dabin bei der Aufnahme gestattet waren. verweisen zugleich auf bas in heutiger Aummer erscheinende In-

fernt über ben Tag ber Aufnahmeprufung.

# Provinz und Nachbarlchaft.

Renenhain i. T., 20. Aug. Auf Anordnung ber Bürgermeisterei wurde familiches Kernobst in der Gemarfung beschlagnahmt und jebe Ausfuhr von Aepfeln und Birnen unter Androhung unnachflichtlidjer Bestrafung verboten. Das Berbot trifft sahlreiche Einwohner hart, da diese fich borwiegend bom Obithandel und bon der Obstaucht nahren. Renenhain ift befanntlich einer ber bebentenbiten Obstorte Raffans.

Soch fr a. M., 20. Aug. Während einer Borftellung brach gestern nachmittag im Lichtspiel-Theater in der M. Launusstr. ein Brand aus, der den Operationsraum und die Abparate und Gilme bernichtete. Die Befucher tonnten fich noch rechtzeitig in Sicherhelt bringen. Rur ber Gilmvorführer erlitt leichte Brandwunden. Die Feuerwehr berhiltete eine Ausbehnung bes Brandes auf ben Zuschauer-raum. Die Brandursache ist Aurzichluß.

Frankfurt, 20. Aug. Wie das Bolizeibrafidium mitteilt, wurden die Drofchkenkutscher angewiesen, Spazierfahr-

ten nicht mehr auszuführen.

Bab Rauheim. Die polizeilichen Rachforschungen in biefigen Gasthäusern und Benftonen nach heimlichen Schlachtungen, förderten in den letzten 10 Tagen nicht weniger als 800 Pfund Fleisch zu Tage, ohne die anderen heimlich ausgestabelten Lebensmittelborräte. — Unter besonderem Hinweis auf die in Bab-Rauheim aufgebedten großen Lebensmittelfdmuggeleien u. Weheimschlächtereien erläßt der Kreisrat des Kreises Friedberg eine besonders icarfe Bermarnung an die Bebotterung. Jeber An- und Bertauf bon Lebensmitteln im freien Berfehr burch Sandler und Agenten wird berboten. Alle Gafthäuser und Geschäfte, beren Inhaber Schleichhandel ober Geheimschlichtereien betreiben, werden unnachsichtlich geschlossen. bie Inhaber bestraft. Die Sicherheitvorgane find angewiesen, berbächtige Fuhrwerke zu durchsuchen und auch das Gepäck von verdächtigen Reisenden ohne Rücklicht auf die Berson nach-

Raffel, 20. Aug. Rach einer Mitteilung auf bem hiefigen Oberprafibium bat ber Oberprafibent ber Brobing Hessen-Rassau Hengstenberg sein Abschiedsgesuch eingereicht, und an seiner Stelle wird der bisherige Kultusminister Trott gu Soly zum Oberprästdenten der Proving ernannt werben, ber er entstammt und in ber er bon 1899 bis 1905 als Ruffeler Regierungsprafibent tätig

# Vermischtes.

" Da wunbert man fich! Gin Dberfeutnant ichreibt der ABIn. Zeitung aus bem Felde: Bor drei Jahren ftanden wir in begeisterter Berwunderung vor den gewaltigen Leistungen draußen und daheim und dem seelischen Ausschwung aller. der und fiber alles Hähliche und Niedrige hinweghob! Alle mählich ift's anders geworden. Wenn wir uns heute wundern. schütteln wir meist ben Ropf dabei. Wir wundern uns, wenn die merftourdigften Leute icon jest mit Sachkenntnis über die Eingelheiten der Friedensbedingungen hin- und herreben, während uns boch die feindlichen Branatfplitter in alter Frifche um die Ohren faufen. Dir biel Bewunderung haben wir weiter bei ber Beratung bes Militaretats im Reichstag gelefen, bag

ju fein. 3ch muß mich boch fehr wunbern!

Berlin, 20. August. (28.B. Amitich.) Abendbericht Die diadit bor Berbun feht für uns gunftig. Auf bem weitlichen Maasufer drang der Teind nur, im Abocourt-Balde und am Toten Mann in unsere Abwehrzon ein, souft wurden feine wiederholten Sturme überall abgeschlagen. Deftlich ber Maas ist der Gegner vor unserer Kampstellung durchveg abs gewiefen oder im Gegenstoß gurudgeworfen worden. Ride Aldholofer Masseneinsan ber Infanterte auf mehr ale 20 Kilo-eneter Front gegen unsere kampifräftige Abwehr kostete die Couft im Weiten und Bungosen schwerfte Berlufte. — Often teine großen Kampfhandlungen.

Berlin, 20. Aug. (T.U.) Durch unfere U-Boote wurden im Atlantischen Ozean und in der Rordice wiederum 5 Dampfer und 2 Segler berfenti, barunter der englifche bewaffnete Dampfer "Rofemound" (3044 to) mit Sola von Archangelff nach Cabir. Die fibris gen Dampfer murben aus ftarter Sidjerung ober aus Geleits sug berausgefchoffen. Giner ber verfenften Gegler, eine Biece maftbart, war mit bier Weichligen bewaffnet.

Der Chef des Abmiralfindes der Marine. Berlin, 21. Hug. (I.II.) Der Reichstanzler hat die Barteiführer auf beute vormittag gu fich gebeten. nimmt an, bag er fie bon ben wefentlichen Teilen feines im geftrigen Bunbesausichuffes erftatteten Berichtes in Renntnis feten wird. Ob er diefe Ausführungen auch im Saubtausschuß geben wird, scheint noch nicht festzusteben. Der Reichotangler beabsichtigt eine Reife nach Belgien nach Schluß ber Ausschuffigungen angutreten, ber noch im Laufe biefer Bodse erwariet wird.

Berlin, 21. Aug. Un ben interfraftionellen Befpre-Sungen im Reichstage nahmen außer den Sozialdemokraten, bem Zentrum und ber fortichrittlichen Bolfspartel auch Bertreter der nationalliberalen teil; allerdings nur als Gafte, da die Fraktion erst heute vormittag die ständigen Bertreter für die amifdenparteilichen Besprechungen bestimmen wird. Bu formellen Beichluffen ift es gestern nicht gefommen, boch einigte man fich babin, daß fich Bertreter ber Fraktion gum Reichekangler begeben, um mit ihm über die Erflärungen, de er abzugeben gedenkt, Radprache zu nehmen. Es fann als der Bille der Fraktionen, welche die Friedensresolution unterzeichnet haben, und der Rationalliberalen, die fich

ihm nunmehr anschliegen werben, bezeichner werben, in ber bolltifden Richtung weitergufdreiten, Die burch die Friedensresolution gefennzeichnet ist, auch in der Richtung, daß entscheibende Schritte in der Friedensfrage nicht ohne Kenntnis des Reichstages erfolgen bürfen. Die "Morgenpost" glaubt fagen zu konnen, daß gerade in biefem Puntte bei ben Reso-lutionsparteien und bei ben Nationalliberalen feste Entschloffenheit besteht, und bag biefe sowohl in der Besprechung mit dem Reichskanzler wie auch in den Berhandlungen und Beschlüssen bes Hauptausschuffes seinen Ausbrud finden

Wien, 21. Aug. Das "Wiener Frembenblatt" fchreibt: Bie verlautet, hat die Babftnote in hiefigen maggebenden Areisen eine sompathische Aufnahme gefun-Den gleichen Standpunkt gegenüber ber Rote nimmt nach ben eingegangenen Melbungen bie beutsche Reichsregierung ein. Nachdem fich die öfterreichtschungarische Regierung mit ber beutschen ins Einvernehmen gefest haben vird, wird die Antwort auf die Rote des Papstes erfolgen. Diefes bürfte in allernächfter Zeit geschen. Genf, 21. Aug. (T.U.) Parifer Blätter melben aus

London: Die japanifche Regierung verweigerte den fogtaliftifden Telegierten die Baffe nach Grod.

Gur den Tegtteil verantwortlich: Schriftleiter 28. Meher.

# Paterländischer Hilfsdienft.

Aufforderung bes Ariegeamte jur freiwilligent Meldung gemäß § 7, 21bf. 2 bes Gefebes über ben baterlanbifden Stifebienft

hilfebienfthflichtige werden gur Bermenbung bei Militärbehörden und Zivilberwaltungen im befesten Gebiet für folgende Beschäftigungsarten

Gerichtsbienft, Boft- und Telegraphenbienft, Dafchinenund Silfefdreiber, Botenbienft, technifder Dienft, Rraftfahrbienft, Gifenbahnbienft, Bader und Schlächter, Sandwerter feber Art, land- und forstwirticafilider Arbeitebienft, anberer Arbeitedienst jeder Art, Pferdepfleger, Kutscher, Biebwarter, Giderhettebienft (Bahnichut, Befangenen und Befängnisbewachung), Kranfenpflege.

hilfsbienftpflichtige mit frangofifden ober blamtiden Sprachtenntniffen werben befonbers berudfichtigt.

Hilfsbienfthflichtige im wehrhflichtigen Alter werben u t d t angenommen.

Bis zur endgültigen lieberweisung an die Bedarfostellen bes befehten Gebietes wird ein "borlaufiger Dienfo bertrag" abgeschloffen. Die Silfebienftpflichtigen erhalien: Freie Berpflegung ober Gelbentichabigung für Gelbfiberpflegung, freie Unterfunft, freie Gifenbahnfahrt jum Betimmungsort und jurud, freie Benugung der Feldhoft, freie ärztliche und Lazarettbehandlung, fowie angemeffener Lohn fur bie Dauer bes vorläufigen Dienstvertrages. Die enbgalltige bobe bes Lohnes ober Gehaltes tann erft bei Albfoluß des endgültigen Dienstwertrages festgesett werden und richtet fich nach Art und Dauer ber Arbeit fowie nach ber Eine austommliche Bezahlung wird zugefichert. 3m Falle bes Beblirfniffes werben außerbem Bulagen ge-

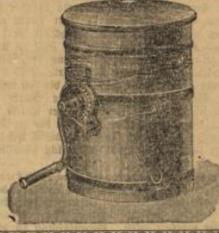
wührt für in der heimat ju versorgende Familienangehörige. Die Bersorgung hilfsbiensubstiger, die eine Kriegsdienstheschädigung erleiben, und ihrer hinterbliebenen wird noch besonders geregelt.

Melbungen nimmt entgegen:

bas Bezirfstommanbo in Wehlar.

Es find beigubringen: etwaige Militarpapiere, Befchaftigungsausweis ober Arbeitspapiere, erforberlichenfalls eine Bescheinigung gemäß § 9, Abf. 1 bes Gesetes über ben baterländischen Silfebienst (Abtehrichein), Angaben, wann ber Bewerber bie Beschäftigung antreten tann. Eine borlaufige arstliche Untersuchung erfolgt fostenlos bei ber Delbung beim Begirtstommondo.

Ariegeamtoftelle Frantfurt a. M.



elshausen in jeder Größe u lieferl Rudolf

SECURIO CALO CALO CALO CALO CALO CALO

Die vorschriftemäßigen, feit 1. April gultigen

Bezugefdeine Al, Bi, CI, D Buchdruckerei G. Weidenbach, Billenburg.

\*\*\*\*\* Die Möglichfeit,

# Ariegsanfeibe ju jeiduen.

ohne bafür ben Anfchaffungepreis fofort erlegen gu muffen, gewährt in vorteilhafter Beife bie

Sriegsanleihe-Berficherung

# Gothaer Jebensverficherungsbank

auf Wegenseitigfeit.

\*\*\*\*\*

Bertreter: Carl Courad, Soutrolleur, Dillenburg. Carl Count's Weber, Sniger.

Der Plan über bie Errichtung einer oberie Telegraphenlinie in ber Ortoftrage in Gibrie liegt bei dem unterzeichneten Poftamt von brate

Eibelshaufen, 20. August 1917. Raiferliches Boffer

# Die Aufaahmeprüfang an der Draparanden-Anftalt in Dillenten

finbet DonnerStag, den 13. September bs. 31. Es fonnen bis gu 35 Gofilern aufgenommen

Unmelbungen geben an ben Unterzeichneten. Dillenburg, ben 21. Muguft 1917.

# Gießener Paedagogium

Sobere Brivatiqule fitr alle Schularten. Serta Die Einfahrigen, Primareife, Abiturienten Pring Inbividueller Unterricht, Rleine Rlaffen. Arbeite Schillerheim in etwa 25000 qm Barf. Gute Berph. Chare Berph Charafterbilbung burch Arbeit unb Biegen a. b. Lahn, Wilhelmftr. 16. Rabe Univerfitat. germ Direttor Brademann

# Aliceschule Gießen.

Das Winterhalbjahr beginnt für alle Kuras Weisszeug-, Handarbeits-, Schneider- und Büreikun für die Haushaltungsschule und für die Vorb Rurse zum Eintritt in die Seminare für Handarie Haus wirtschaftsiehrerinnen (Abgangszeugnisse und Preussen gültig) am Dienstag, den 25. September, dungen werden von jetzt an im Schulhaus, Steinstentgegengenommen. Auswärtige Schülerinnen woll internat der Schule. Prospekte gratis.

Der Vorstand des Aliceschulvereins

# \*\*\*

Cölnerstraße 6 Lieferung landwirtschaftl. Masch aller Art.

= Telefon Nr. 1264. ==

Eine hochträchtige, icone Bogelöberger

Milch- u. Fahrkuh

Muguft Georg, Rittershaufen, Dilltreis.

Gine 10-11 Ctr. fcmere junge Bogelsberger

# Maulin.

Ausgange Juni gum britten. mal gefalbt, fteht zu ber-(2946

Wilhelm Frit, Steinbrücken.

# 3wiebel und Alepfel empfiehlt

S. Beicherer, Saiger.

Die Gemeinbe Afholberbach bei Retphen, Rreis Stegen fucht gum 1. Oft. einen guverlaffigen Schafer.

# Urlinte

(für bie Schöffen : ichworeneuwah borratig in der

Buddenderei E. Mill Billenburg.

# Ringote

mit gugeborigem @c ftud, für bie bei bon feuerfeften @ geeignet

# zu kaufen gein

Angebote mit gen Beidreibung bei wefens unter T. U Bogler, M.-G., 30 jurt a. 202.

Eine Oreim mit Reinigun

Bu bertaufen. in der Geichaftsft.

Rach achtmonatigem ichweren Leiben der herr Camstag Abend 7 Uhr unfern be geliebten fleinen

# Edmund

im garten Alter bon nabegu 2 3ahren mie

In tiefem Schmerg: Abolf Weil 3. Bt. in Gefangenfat und Frau.

Baul Balter und Braut. Familie S. Weil.

Ber unfern Liebling gefannt, wird unfern Schmerz ermeffen.

Manderbach, 21. August 1917.

Beerdigung finbet fratt Mittwoch Mitteg 4 1

£ 40 S. 1 196

milit: M

Mgcjet-e es bon DOUBCUT gehi Es ift 1 #File erfeiten, itten, ragemaf eculence

en Rad gentä els die alben b Rumibe , bein runff: Obertret

m Arbe

etterinn

Per Ro Untrag Ernt L Wilr ren Bi Bula

Bafer

er 1916 ber je & Bür

Mntrage lolgende Jamen be ahl ber the ber thi ber

Die Lift untid)eil mehr b allenbu reidstige

er Eum

bie bi im USe Mienbu

urt a. n Err elabe i \$00 J 100

et ber T bais e n würl meinde Salten r gebe brei ten B

Berry e Inte Hadyen Henbirt